

PROGRAMM ZUR KOMMUNALWAHL 2014

**Mehr GRÜN
für Hürth**

WIR MACHEN ´S GRÜN

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

HÜRTH



INHALT

Vorwort	3
Stadtentwicklung, Naturschutz und Umwelt	4
Schule, Bildung und Ausbildung	7
Jugend, Familie und Soziales	9
Kultur und bürgerschaftliches Engagement	11
Klima und Energie	12
Mobilität und Verkehr	14
Wirtschaft, Arbeit und Finanzen	17

VORWORT

Liebe Hürtherinnen und Hürther

unsere Stadt soll auch in der kommenden Wahlperiode ökologischer, sozialer und bürgerfreundlicher werden. Hier haben die GRÜNEN schon immer Zeichen gesetzt und werden sich weiterhin in Hürth für eine zukunftsfähige Politik in allen Bereichen stark machen - ob für die Stadtentwicklung, die Förderung und Betreuung unserer Kinder oder den Klimaschutz, für Öffentlichen Personennahverkehr und für die Natur. Dafür brauchen wir ein starkes, leistungsfähiges GRÜNES Team im Rat der Stadt Hürth. Gemeinsam werden wir uns offensiv für unser Programm engagieren.

Auch der Integrationsrat steht zur Wahl als kommunale Vertretung für Migrantinnen und Migranten und wichtiger Bestandteil unserer lokalen Demokratie. Migranten und Ratsmitglieder arbeiten hier zusammen in allen integrationspolitischen Fragen und machen Vorschläge zur Verbesserung.

Gleichzeitig mit der Kommunal- und Kreistagswahl finden die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Ob Verbraucherrechte, Sozialstandards, Klima, Finanzwirtschaft oder eine umweltfreundliche Landwirtschaft ohne Gentechnik und Massentierhaltung – auch hier ist Ihre Stimme für ein friedliches und GRÜNES Europa gefragt.

Hürth soll weltoffen und demokratisch bleiben. Geben Sie deshalb rechts-extremen und antidemokratischen Kräften keine Chance.

Für die Hürther GRÜNEN
Friederike Seydel und Inge Cürten-Noack

im Mai 2014

STADTENTWICKLUNG, NATURSCHUTZ UND UMWELT



GRÜNE Stadtentwicklung:
St. Josef erhalten und umnutzen

Stadtentwicklung ist eine der wichtigsten Aufgaben der Kommune, hier ist GRÜNE Politik besonders gefordert. Wir stehen für eine ökologische Stadtentwicklung mit möglichst geringem Flächenverbrauch für Wohnen, Verkehr und Gewerbe.

Als Grundlage hierfür fordern wir ein **Stadtentwicklungskonzept** mit folgenden Inhalten:

- Vorrangig die Schließung von Baulücken;
- Ausweisung neuer Bauflächen möglichst nur in Innenbereichen;
- grundsätzlich unter Einbeziehung von sozialem Wohnungsbau;
- Geschosswohnungsbau im Innenbereich ermöglichen;
- neue Wohngebiete nur in Lagen, die mit Bus und Bahn gut erreichbar sind;
- alternative Wohnkonzepte wie Mehrgenerationenhäuser, autoarmes Wohnen oder eine „ökologische Mustersiedlung“ – dafür sind geeignete Flächen zu finden;
- Voraussetzungen schaffen für den Erhalt und die Weiterentwicklung der mittelständischen Einzelhandelsstruktur, um die Nahversorgung zu sichern:
- die Entwicklung von umweltfreundlichen Gewerbegebieten mit flexiblen Raummodulen für Kleingewerbe und Mittelstand, nach dem Konzept „Wohnen und Arbeiten“ und
- effiziente, dezentrale Wärme- und Stromversorgung, eine

höchstmögliche Recyclingquote vorhandener Baustoffe, rohstoffschonende Bautechnik sowie eine den Wasserkreislauf bedienende, direkte Versickerung von Regenwasser.

Lebensqualität in der Stadt schaffen

Stadtentwicklung soll auch dazu dienen, dass Hürth attraktiv bleibt.

GRÜNE Ziele:

- Begrenzung der Stadtteile durch großzügige Ortsrandbegrenzung;
- ortsnahe Grünflächen sollen als Bewegungs- und Erholungsräume entwickelt werden, mit einem gepflegten Wegenetz zum Joggen und Walking sowie Freiräumen für Kinder;
- Eingriffe in vorhandenes Grün bei neuen Baugebieten sollen im betroffenen Gebiet ausgeglichen werden;
- attraktive, schnell erreichbare Plätze mit Bänken, schattenspendenden Bäumen und möglichst einem Café als Begegnungsstätte;
- eine stärkere Berücksichtigung des Landschaftsbildes und von Sichtachsen.

Aktuelle Einzelprojekte von übergeordneter Bedeutung:

- **Neue Mitte/Bereich Altes Rathaus:** Das Konzept soll neben ökologischen und sozialen Standards die Schaffung einer Stadtmitte mit kleinem autofreiem Park beinhalten. Dabei sollen das alte Rathaus und die alte Feuerwache in Hermülheim wiedererkennbar in die dort geplante neue Bebauung integriert werden.
- **Kirchenzentrum St. Josef:** vorhandene Bauten als Denkmäler der Hürther Geschichte umnutzen.

- **Hürther Bogen/Ecke Kreuzstraße:** Errichtung eines architektonisch anspruchsvollen, die Natur einbeziehenden Gebäudes.
- **Luxemburger Straße** zwischen Hermülheim und Efferen: Ergänzung der bestehenden Bauten im Sinne einer Stadt der kurzen Wege und sozialer Durchmischung.

Natur und Umwelt schützen, Landschaft pflegen

In Hürth nehmen Siedlungs-, Verkehrs- und Gewerbeflächen über 40% des Grund und Bodens ein, im gesamten Regierungsbezirk Köln sind es nur ca. 25%. Dies bedeutet, dass wir beim Naturschutz und der Aufwertung der knapper werdenden Freiflächen besondere Anstrengungen unternehmen müssen. Zudem ist eine attraktive Umgebung ein wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft.

GRÜNE Ziele:

- Nachhaltiges Flächenmanagement, um den Flächenverbrauch durch Straßen-, Gewerbe- und Siedlungsbau zu vermeiden;
- Flächennutzungsplan und Ergänzungssatzungen der Ortsteile diesbezüglich überarbeiten;
- Freihalten der immer weniger werdenden Frischluftschneisen von Bebauung;
- beschlossene Erweiterung des Bürgerparks als naturnaher Freiraum endlich umsetzen;
- den alten Friedhof an der Bonnstraße in Hermülheim als Park entwickeln;
- Renaturierung des Duffesbachs in Hermülheim;
- landwirtschaftliche Flächen für klein- und mittelständische Betriebe erhalten.

SCHULE, BILDUNG UND AUSBILDUNG

Längeres gemeinsames Lernen und Inklusion – in Hürth auf gutem Weg

Chancengleichheit bieten die Gesamtschule, die Offene Ganztagschule (OGS) sowie der inklusive Unterricht an allen Schulformen, auf deren nachhaltig solide Finanzierung wir als GRÜNE drängen.



GRÜNE Ziele:

- Kinder sollen den inklusiven Unterricht und die Offene Ganztagschule in allen Schulen besuchen können, falls die Eltern dies wünschen;
- geeignete Räumlichkeiten, wie Bibliotheken und Medienräume, für selbstständiges Arbeiten in Kleingruppen;
- ein gesundes Essensangebot an allen Schulen, auch in Form von vegetarischen Gerichten;
- Sozialarbeit an allen Schulen erhalten und ausbauen.

Wie soll die Hürther Schullandschaft in Zukunft aussehen?

Gute Schulen sind nicht billig. Aber schlechte Schulen verursachen gesellschaftliche Kosten, die alle Bürger weit teurer zu stehen kommen. Daher haben die Instandhaltung der Schulen, ihre energetische Sanierung und die gute Ausstattung der Fachräume einen hohen Stellenwert für uns.

GRÜNE Ziele:

- Die Gesamtschule in einem Neubau entsprechend allen pädagogischen Anforderungen und nach den neuesten energetischen Standards errichten;
- dabei strenges Kosten-Controlling und konsequentes Bauprojektmanagement nach hohem internationalem Standard;
- Schulentwicklungsplan für alle Hürther Schulen aktualisieren, auch für die Förderschule;
- Umnutzung oder Verkauf nicht mehr benötigter Gebäude prüfen, entsprechend der Anmeldezahlen für die Gesamtschule und für die anderen weiterführenden Schulen;
- die Grundschulen auch für den inklusiven Unterricht gut ausstatten;
- Schulbezirke wieder einführen für eine gleichmäßige Belegung der Grundschulen.

Das Angebot der Gesamtschule könnte als Alleinstellungsmerkmal dem der sogenannten „beruflichen Gymnasien“ in NRW entsprechen: Neben der Hochschulreife wird ein berufsqualifizierender, handwerklicher Abschluss erreicht, der den sofortigen Berufseinstieg ermöglicht.

JUGEND, FAMILIE UND SOZIALES

Erschwingliches Wohnen für Familien, Senioren und sozial Benachteiligte

Hürths Einwohnerzahl steigt weiter. Dem wollen wir gegensteuern, damit sie stabil bleibt. Der Wohnungsmarkt steht, insbesondere in Efferen, unter erheblichem Druck. Besonderer Bedarf besteht an erschwinglichen Miet- als auch Eigentumswohnungen für Familien, Senioren und sozial Benachteiligte. Ein Mit- und Nebeneinander aller Bevölkerungsschichten muss möglich sein.



GRÜNE Familienpolitik:
Mehr Möglichkeiten für Kinder,
Jugendliche und Eltern,
ohne soziale Barrieren!

GRÜNE Ziele:

- Auf städtischen Grundstücken soll ein Anteil von 30% geförderter Wohnungen entstehen. Dazu könnten Investoren einen Anreiz z.B. in Form einer Kaufpreissenkung erhalten.
- Das in anderen Kommunen erfolgreiche Modell „Mehrgenerationenhaus“ muss in jedem Ortsteil entstehen.
- Dazu soll die Stadt für generationsübergreifendes Wohnen gezielt Investoren suchen und diesen geeignete Grundstücke mit entsprechenden vertraglichen Auflagen verkaufen.
- Es sollen Wohngemeinschaften älterer Menschen in altersgerechten Wohnungen mit angeschlossener ambulanter Pflege in allen Ortsteilen möglich sein.

Jugend sinnvoll betreuen – Familien entlasten

Um Familie und Beruf vereinbaren zu können, brauchen wir eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung. So sollen Frauen, besonders auch Migrantinnen, besser und früher in den Beruf zurückfinden können. Der Betreuungsbedarf für Kinder unter drei Jahren wird weiter steigen.

GRÜNE Ziele:

- Bedarfsgerechter weiterer Ausbau der Betreuung für Kinder unter drei Jahren;
- beitragsfreie Kindergärten für einkommensschwache Familien;
- Kindergärten so bauen, dass angesichts einer alternden Gesellschaft eine andere Nutzung möglich ist;
- Freiräume und Treffpunkte für Kinder in der Natur, z.B. auf Spielplätzen oder in einem Kinderwald, etwa im Bürgerpark.
- mobile Jugendarbeit verstärken;
- eine öffentlich bestellte Behindertenbeauftragte soll weiter die Interessen der Menschen mit Behinderungen aller Altersgruppen wahrnehmen;
- Arbeit des Integrationsrates unterstützen.

Sport trainiert Körper und Geist

Wir unterstützen Bemühungen, vielfältige außerschulische Angebote für jedes Alter anzubieten. Zur Unterstützung der Sportvereine, aber auch des Sports ohne Verein wollen wir:

- Den Sportvereinen weiterhin gute Sportanlagen zur Verfügung stellen;
- Bolzplätze erhalten, da vor allem Kinder und Jugendliche ortsnahe Bewegungsmöglichkeiten brauchen;
- gepflegte Rad-, Jogging- und Wanderwege;
- Einführung eines Sportpasses, der Kindern aus sozial schwachen Familien den kostenlosen Zugang zu Vereinen ermöglicht, z.B. über den bestehenden Hürth-Pass.

KULTUR UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Kultur auch in Zeiten knapper Kassen fördern

Wir wollen eine lebendige und dezentral verankerte Kultur vor Ort. Dies ist in Hürth besonders wichtig, ebenso die Vielfalt der Kulturschaffenden, der Spielstätten und der Angebote. So soll es auch geeignete kulturelle Angebote geben für Kinder, Jugendliche und Senioren, die nicht so mobil sind.

GRÜNE Ziele:

- Im Rahmen der Kulturleitlinien das Angebot des Bürgerhauses überarbeiten und mit frei werdenden Mitteln Veranstaltungen in den Ortsteilen fördern;
- Einrichtungen wie Volkshochschule, Musikschule und Stadtbücherei gut ausstatten; sie sollen aber kostenbewusst arbeiten. Der beschlossene Kostendeckel ist einzuhalten.

Denkmalschutz trägt dazu bei, dass sich die Bürger mit ihrer Stadt identifizieren

Ein wichtiger, aber bisher oft vernachlässigter Aspekt der städtischen Kultur sind historisch und baulich bedeutsame Ortskerne, Straßenzüge oder Gebäudeensembles.

GRÜNE Ziele:

- Die wichtigsten denkmalgeschützten oder historisch bedeutsamen Bauten und ihre Gestaltungsmerkmale erhalten;



GRÜNE Kulturpolitik: Kultur als Basis menschlicher Zivilisation ist unverzichtbar für unsere Zukunft!

- Gebäudeeigentümer unterstützen, die diese Bauten erhalten oder in Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz sanieren wollen.

Bürgerinnen und Bürger engagieren sich für ein lebenswertes Hürth

Bürgerstiftung Hürth, die Lokale Agenda und alle Vereine sind unverzichtbar für eine hohe Lebensqualität in Hürth. Sie haben unsere Unterstützung für ihre Arbeit. Zur Förderung der Arbeitskreise der Lokalen Agenda zu Weltreise, Grüne Oasen, Verkehr und Fairer Handel wollen wir weiterhin Finanzmittel.

KLIMA UND ENERGIE



GRÜNE Energiepolitik:
Energie effizient und sparsam nutzen –
Erneuerbare Energien ausbauen!

Der Klimaschutz ist eine große Herausforderung und bietet gute Chancen für Innovation und Arbeitsplätze. Auch in Hürth müssen wir u.a. den Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid mindern. Mehr Energieeffizienz, neue Technologien wie Solar- und Brennstoffzellentechnik und die Nutzung erneuerbarer Energien sollen vermehrt dazu beitragen.

GRÜNE Ziele:

- Den Energiesparprozess „European Energy Award“ weiterführen;
- eine/n Klimaschutzmanager/in dauerhaft einstellen;
- der Energiestandard für städtische Gebäude soll deutlich besser als die gesetzliche Mindestvorgabe sein;
- Prämienmodelle für die Schulen und Kindergärten sollen den Energieverbrauch bewusst machen und verringern;
- Ansiedlung von Unternehmen mit beschäftigungsintensiven Dienstleistungen im Bereich Energie, wie Wartung, Reparatur und Energie-Contracting, unterstützen.

Stadtwerke und Energieversorgung

Die Stadtwerke Hürth versorgen immer mehr Haushalte mit klimaschonender Fernwärme. Wir wollen eine weiterhin sichere, effiziente und klimaschonende Energieversorgung.

GRÜNE Ziele:

- Die Fernwärme der Zukunft ohne Braunkohle sicherstellen;
- mehr Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung sowie industrieller Abwärme bereitstellen;
- Wärme vermehrt auch dezentral erzeugen;
- auch die südlichen Stadtteile Kendenich und Fischenich an die Fernwärme anschließen, unter Einbeziehung dezentraler Blockheizkraftwerke.
- Stadtwerke, Rathaus, Bürgerhaus und andere kommunale Einrichtungen sollen mit zertifiziertem Ökostrom versorgt werden.
- Die Stadt soll 2017 den noch fehlenden Anteil des Stromnetzes von 25% kaufen.
- Die **Stadtwerke** sollen auch als Stromlieferant für die Bürger auftreten, ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen;
- sich z.B. an Windkraftanlagen auf Hürther Stadtgebiet beteiligen und es ermöglichen, dass auch Bürger sich beteiligen können, Stichwort Bürgerenergieanlage;
- ein Qualitäts- und Umweltmanagementsystem aufbauen, das aufzeigt, wo mehr Effizienz und mehr Umwelt möglich und Kosten einzusparen sind;

Auch wenn die Rahmenbedingungen dafür bisher noch nicht vorliegen:

- Wir setzen uns weiter dafür ein, dass die geplante Höchstspannungstrasse am Kiebitzweg unter die Erde kommt.

Abfall reduzieren und umweltgerecht entsorgen

Müllentsorgung ist kommunale Pflichtaufgabe, der weitere Umgang damit Sache des Kreises. Art und Umfang der Abfälle bestimmen hauptsächlich die Verbraucher. Müll vermeiden ist preisgünstig und umweltverträglich, Wiederverwertung ist anzustreben.

GRÜNE Ziele:

- Ausbau der Abfallberatung in Hürth;
- verursachergerechte Müllgebühr pro Einwohner, z.B. durch Müllverwiegung.

MOBILITÄT UND VERKEHR



GRÜNE Verkehrspolitik:
Öffentliche Verkehrsmittel
haben bei uns Vorfahrt!

Feinstaub und Lärm mindern, Bus und Bahn verbessern

Der Verkehr auf Autobahnen um und auf Bundesstraßen (B 265) durch Hürth belastet die Bevölkerung erheblich, besonders durch Abgase, Lärm und Feinstaub. Dem wollen wir u.a. mit mehr **Bahn, Bus und Rad** sowie weiteren Maßnahmen entgegenwirken. Verkehrsprobleme lassen sich nicht durch neue Straßen lösen.

GRÜNE Ziele:

- Das beschlossene und von uns angestoßene LKW-Leitsystem, das den Schwerlastverkehr auf Straßen außerhalb von Wohngebieten lenkt, endlich umsetzen;
- gezielte Pflanzungen im gesamten Stadtgebiet durchführen, besonders entlang von Straßen.
- den massiven Fluglärm v.a. nachts mit Verantwortlichen und Initiativen thematisieren.

Um die Mobilität der Bürger weiter sicherzustellen, ist u.a. der **Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs** im Rahmen eines Mobilitätsmanagements unabdingbar.

GRÜNE Ziele sind:

- Aufwertung des DB-Bahnhofs in Kalscheuren durch häufiger haltende Züge, Informationstafeln an den richtigen Stellen, geschützte Radabstellanlagen, eine P&R-Anlage auf der Ostseite der Schienen und eine Haltestelle auch des Regionalbusses;
- der bereits beantragte dichtere Takt der Linie 18 abends und am Wochenende;
- ein dichterer Takt des Stadtbusses am Abend und am Wochenende, ggf. als Rufbus;
- schnelle Regionalbusse mit wenigen Halten zwischen den Zentren der Kreis-Kommunen;
- Jobtickets zur Nutzung von Bus und Bahn für die Beschäftigten der Stadtverwaltung;
- barrierefreie Haltestellen und gut lesbare Fahrpläne;
- die Schienenanbindung des Hürther Zentrums, auch aufgrund weiterer Bautätigkeit in Hürth-Mitte.

Neue Straßen nur, wo sie unvermeidbar sind

Unvermeidbarer **Autoverkehr** muss stadtverträglich gestaltet und Durchgangsverkehr auf Autobahnen geführt werden. Eine Ortsumgehung Meschenich auf Hürther Stadtgebiet muss eine Fortführung zum Autobahnanschluss Eifeltor haben, die A4 sollte bedarfsgerecht ausgebaut werden. Die 4-spurige Umfahrung von Hermülheim (B 265n) mit noch stärkerer Belastung von Efferen lehnen wir ab. Wir wenden uns gegen Straßen, die weiteren Verkehr nach Hürth ziehen oder unverantwortliche Einschnitte in Freiraum und Landschaftsschutz darstellen.

GRÜNE Ziele:

- Keine Regionaltangente und L 103n durch das Landschaftsschutzgebiet bei Fischenich;
- keinen Kölner Frischemarkt, der starken Verkehr für Stotzheim und Sielsdorf bedeutet;
- weitere verkehrsberuhigte und verkehrsfreie Zonen in Hürth;
- auf Hürther Straßen prüfen, wo „rechts vor links“ sinnvoll und umsetzbar ist, da dies den Verkehr verlangsamt und Unfälle verhütet.

Fußgänger und Radfahrerinnen haben bei uns Vorfahrt

Rund die Hälfte aller zurückgelegten Wege ist kürzer als 5 km. Dass diese leicht ohne Auto zu erledigen sind, dafür sollen attraktive **Fuß- und Radwege** sorgen.

GRÜNE Ziele:

- Zusätzliche Fahrradparkplätze und eine Fahrradstation am Bahnhof Hermülheim;
- bei innerstädtischen Kreiseln sollen die Radfahrer auf der Fahrbahn geführt werden;
- Schutzstreifen für Radfahrer auf der Fahrbahn sollen Standard werden;
- einen vom Straßenverkehr unabhängigen Fuß- und Radweg von Fischenich über Kendenich zum Fachmarktzentrum und ins Hürther Zentrum;
- Hürth soll „Fahrradfreundliche Stadt“ werden und diesem Bündnis beitreten;
- Radschnellwege andenken.

WIRTSCHAFT, ARBEIT UND FINANZEN

Wir wollen die Schaffung neuer Arbeitsplätze in Hürth unterstützen. Dazu muss Hürth vielfältige Gewerbestrukturen aufbauen. Zukunftschancen, auch in Zusammenarbeit mit Hochschulen, sehen wir besonders in den Bereichen:

- Neue Energien, Energieeffizienz, Brennstoffzellen und innovative Werkstoffe;
- Umwelt- und Verkehrstechnik mit dazugehörigen Dienstleistungen;
- Bildung, Medien und Computersoftware.

Nachhaltiges Wirtschaften unterstützen

Neue Ansiedlungen stoßen in Hürth flächenmäßig und wegen hoher Versiegelung bald an ihre Grenzen.

GRÜNE Ziele:

- Auf geringer Fläche möglichst viele Arbeitsplätze schaffen;
- bei Neuansiedlung auf niedrige Lärm- und Schadstoffemissionen achten;
- besonders kleine und mittelständische Betriebe dabei unterstützen Kosten zu sparen, indem sie den betrieblichen Umweltschutz verbessern, z.B. im Rahmen des Programms „ÖKOPROFIT®“, das eine Beratung für ressourcenschonende Rohstoffverwendung, Optimierung der Energie- und Wasserkreisläufe und regionale Kooperation beinhaltet;



GRÜNE Wirtschaftspolitik:
Qualität statt Masse – nachhaltige
Wirtschaftsfaktoren stärken.

- Gewerbegebiete schaffen nach dem Prinzip „Wohnen und Arbeiten“;
- Einzelhandel erhalten und Nahversorgung sichern.

Städtische Finanzen nachhaltig gestalten

Die Kassen der Kommunen sind leer, das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) hat daran nichts geändert. Aber mit Hilfe von Zielen und Kennzahlen kann der Stadtrat Entwicklungen verfolgen und sehen, welchen Erfolg Investitionen bringen, etwa bei Energiesparmaßnahmen. Mit geringen Mitteln wollen wir sozial und ökologisch möglichst viel bewirken.

GRÜNE Ziele:

- Als Grundlage für Entscheidungen ist ein Leitbild für die Stadt nötig.
- Eine Organisations- und Effizienzuntersuchung in der Verwaltung durchführen, um Kosten zu senken;
- ein effektives Gesamtcontrolling in der Verwaltung aufbauen;
- bessere Zusammenarbeit mit anderen Kommunen und der Kreisverwaltung;
- die Vergabep Praxis soll sich nicht nur an finanziellen, sondern auch an ökologischen und sozialen Kriterien orientieren.
- Kostspielige Planungsvorhaben, wie der Bau neuer Straßen oder neuer Siedlungsräume, auch aus Kostengründen neu überdenken;
- bis 2020 einen Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben erreichen.

Unser Team mit Kompetenz für Hürth



(v. li. nach re.: Inge Cürten-Noack, Rüdiger Seydel, Friederike Seydel, Jutta Maurer, Oliver Klein, Reinhard Schmitt-Berger)

IMPRESSUM

ViSdP: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hürth
c/o Friederike Seydel
Postfach 1249 • 50329 Hürth
partei@gruene-huerth.de
www.gruene-huerth.de
Tel: 02233/43415

Fotos: R. Schmitt-Berger, F. Seydel, R. Seydel
Satz: Jann Cürten, www.formwerk05.de

Druck: CO₂-neutral auf 100% Recyclingpapier



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hürth

Postfach 1249
50329 Hürth
partei@gruene-huerth.de
www.gruene-huerth.de

WIR MACHEN ´S GRÜN



HÜRTH